







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.02.2000 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.02.2000 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Mittwoch, den 9. Februar 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Nordtirol ist verbreitet als erheblich einzustufen.

Vor allem in den neuschneereichen Gebieten der Silvretta, am Arlberg, im Außerfern sowie entlang der Nordalpen ist die Lawinengefahr angestiegen. Gefahrenstellen bilden dabei neben nordwest- bis südostgerichteten Steilhängen vor allem kammnaher Bereiche aller Expositionen. Hier ist eine Schneebrettauslösung schon durch einen einzelnen Skifahrer/Snowboarder möglich. Die Tourenmöglichkeiten sind eingeschränkt und sollten auf mäßig steiles Gelände unterhalb der Waldgrenze beschränkt bleiben.

In Osttirol ist die Lawinengefahr entlang des Tauernkammes erheblich, weiter im Süden gering bis mäßig.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während es in der ersten Nachthälfte unterhalb von etwa 1700m vielfach noch regnete, fielen hochalpin vor allem in den Nordstaulagen bis 25cm Neuschnee.

Dieser Neuschnee wurde durch stürmische Westwinde stark verfrachtet. Die Tribschneeablagerungen überdecken eine sehr ungleichmäßige Altschneedecke, in die einige Schwachschichten eingelagert sind und die insgesamt nur schwach verfestigt ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nach Durchzug einer Kaltfront in der vergangenen Nacht dreht heute im Laufe des Tages die stürmische Höhenströmung auf Nordwest, so dass sich an der Alpennordseite Staueffekte entwickeln. Am Donnerstag schwenkt ein Zwischenhoch durch, ehe zum Freitag hin wieder eine Störung aus Westen durchzieht.

Der stürmische Höhenwind aus West bis Nordwest reißt einmal die Wolken auf, dann drückt er wieder Schneeschauer von Norden herein, die sich am meisten in den Nördlichen Kalkalpen entladen und um die Mittagszeit oder am frühen Nachmittag am kräftigsten ausfallen. In Osttirol ist es entlang des Tauernkammes unbeständig, weiter im Süden bei Nordföhn aufgelockert. Die Temperaturen sinken in 2000m gegen -8 Grad, in 3000m gegen -15 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair